

## Stadtverwaltung Weimar

<b>Drucksachen-Nr.</b>	<b>2017 / 238 / F</b> <b>Fragen 1, 2 und 5</b>
<b>Einreicher:</b>	<b>Fraktion CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V.</b>
<b>Datum der Sitzung:</b>	<b>08. 11. 2017</b>
<b>Status der Sitzung:</b>	<b>Öffentliche Sitzung</b>
<b>beantwortet durch:</b>	<b>Oberbürgermeister Stefan Wolf</b>

- Es gilt das gesprochene Wort -

### **Defizitärer Trinkwasservertrag durch Coca-Cola-Werkschließung**

Lt. Einem Online-Artikel auf „Thüringen24“ vom 09.10.2017 hat der Oberbürgermeister gesagt, dass die Betriebsschließung von Coca-Cola in Weimar Auswirkungen auf den Trinkwasserpreis der Weimarer Bevölkerung habe. Die Richtigkeit der Meldung vorausgesetzt, fragen wir den Oberbürgermeister:

#### Frage 1:

Ist es richtig, dass zuständigkeitshalber der Wasserversorgungszweckverband Weimar den Wasserliefervertrag mit der Thüringer Fernwasserversorgung abgeschlossen hat?

#### Antwort:

Ja.

#### Frage 2:

Falls der WZV Weimar dies getan hat, müssten die angekündigten Preiserhöhungen durch alle Anschlussnehmer getragen werden und nicht nur durch die Grundstückseigentümer der Stadt Weimar. Ist das korrekt?

#### Antwort:

Ja, allerdings wird zur Problematik „Preiserhöhungen“ auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

#### Frage 5:

Wie hoch wird die Preissteigerung für die Bevölkerung sein?

#### Antwort:

Die Werkleitung ist derzeit mit der Erarbeitung des Entwurfs des Wirtschaftsplans für 2018, in dessen kaufmännischem Zahlenwerk natürlich die Werkschließung der Coca-Cola-Niederlassung zu berücksichtigen ist, befasst. Dieser Entwurf wird Anfang Dezember d. J. zunächst im Werks- und im Verbandsausschuss vorberaten werden; die Beschlussfassung obliegt dann der Verbandsversammlung.

Nach gegenwärtigem Bearbeitungsstand werden Wasserpreiserhöhungen für 2018 und für 2019 trotz der zweifellos negativen Auswirkungen der Schließung der Coca-Cola-Werkes nicht erforderlich: Dem WZV Weimar war es im Frühjahr 2017 im Ergebnis langer und intensiver Verhandlungen gelungen, deutliche Kostensenkungen durch Optimierung von Einkaufskonditionen im Hinblick auf den Fernwasserbezug von der TFW zu realisieren.

Seriöse Aussagen zur vermutlichen Preisentwicklung für spätere Zeiträume sind nicht möglich: Beeinflusst wird die zukünftige wirtschaftliche Lage des WZV Weimar ja auch von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, von der Entwicklung der Preise für Energie (speziell Elektroenergie) und Bauleistungen sowie von der Lohnentwicklung und von der Entwicklung des Abnahmeverhaltens insbesondere auch der Kundengruppe "Haushalte und Kleingewerbe", an die in 2016 rd. 68 % des vom WZV Weimar an Endkunden abgegebenen Trinkwasser geliefert worden war.